

# Bewältigung von PROBLEMATISCHEN GEFIEDERSCHÄDEN

- VERHINDERN.** Ergreifen Sie alle Vorsichtsmaßnahmen (siehe dieser Ratgeber).
- UNTERSUCHEN.** Finden Sie mögliche Ursachen heraus. Gab es Unterschiede beim Einrichten, dem Management, oder dem Futter? Inwiefern unterscheidet sich diese Herde von früheren Herden? Haben die Hennen genügend Beschäftigungsmaterial? Aufzeichnungen zu Gefiederschäden erlauben Ihnen, Herden zu vergleichen.
- RAT EINHOLEN.** Fragen Sie Ihren Tierarzt, Berater, Futtermittelberater oder den Branchenverband.
- IM NOTFALL.** Wenden Sie sich an Ihren Tierarzt. Wenn nichts hilft, erwägen Sie eine Herabsetzung der Lichtstärke, indem Sie bestehende Birnen durch farbige Birnen ersetzen, oder malen Sie bestehende Birnen farbig an (grün hat sich als hilfreich erwiesen). Diese Massnahme sollte nur kurz zusätzlich zu anderen möglichen Lösungen angewendet werden.

**Schnabeltouchieren:** Produzenten sollten die Schnäbel nicht mehr touchieren lassen. Dieser Ratgeber und andere Ressourcen sollen helfen, ein gutes Federkleid und Wohlergehen bei Hennen mit intakten Schnäbeln zu erreichen.

## Bewerten Sie Ihre Herde

Bewerten und erfassen Sie regelmässig das Gefieder und das Aggressionsverhalten als Teil Ihres Überwachungsplans. Diskutieren Sie ihn mit Ihrem Tierarzt oder Berater.

**Bewertung des Gefieders.** Bewerten Sie wenigstens **50 Hennen** von verschiedenen Teilen des Stalls oder Auslauf an zwei Körperteilen:

- den **Rücken/Rumpf** (hängt normalerweise mit **verletzendem Picken zusammen**)
- den **Kopf/Hals** (kann Aggressionen oder Verletzungen mit der Haltungseinrichtung anzeigen)

- 0 Kein/Minimal** = Keine nackte Haut ist sichtbar, keine oder nur geringe Abnutzung, es fehlen nur einzelne Federn.
- 1 Wenig** = Geringe Abnutzung und kaum beschädigte Federn, oder zwei oder mehr angrenzende Federn fehlen.
- 2 Moderat/Schlimm** = Mind. 5 cm oder mehr nackte Haut ist sichtbar.

## ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQLLEN:

- FeatherWel – Wissenschaftliche Erkenntnis wird in die Praxis umgesetzt, um das Wohlbefinden der Hühner zu erhöhen: [www.featherwel.org](http://www.featherwel.org)
- AssureWel – Systeme zur Beurteilung und Ratschläge für Tierwohl auf landwirtschaftlichen Betrieben: [www.assurewel.org](http://www.assurewel.org)
- RSPCA Tierwohlstandards für Legehennen und Junghennen: [www.rspca.org.uk/welfarestandards](http://www.rspca.org.uk/welfarestandards)
- Soil Association Standards für Legehennen und Junghennen: [www.soilassociation.org/organicstandards](http://www.soilassociation.org/organicstandards)
- Ratgeber für das Bewältigen von Federpicken und Kannibalismus bei Legehennen mit Auslauf: [www.defra.gov.uk](http://www.defra.gov.uk)
- SAC Organic technical summary – Verhindern und Behandeln von Federpicken: [www.sac.ac.uk](http://www.sac.ac.uk)

Produced by the AssureWel project led by the RSPCA, Soil Association and University of Bristol, and FeatherWel, developed by the University of Bristol, using information from the Bristol Pecking Project. Supported by the British Egg Industry Council.

## >>> Ratgeber **LEGEHENNEN**

AUSLAUF, BODENHALTUNG & BIO

# Gefieder

## WARUM ES WICHTIG IST

**Das Gefieder ist wichtig für:**

Temperaturregulation, Sonnenschutz, Staubbaden und Putzen.

**Gefiederschäden können zusammenhängen mit:**

Stress, Schmerzen, Verletzungen, Kannibalismus, höherem Futterbedarf und Produktionsrückgang.



## URSACHEN FÜR GEFIEDERVERLUST

**VERLETZENDES FEDERPICKEN** (nicht durch Aggression)

Ausreissen von Federn, Kloakenpicken und Kannibalismus.

Kann am ganzen Körper zu Gefiederverlust führen, besonders am **Rücken und am Rumpf**

- Der häufigste Grund für Gefiederverlust
  - Verhaltensstörung, angeblich fehlgeleitetes Futtersuchverhalten
  - Kann ein Anzeichen für Stress oder Krankheit in der Herde sein
  - Kann ein Anzeichen für fehlendes Futtersuchverhaltens oder mangelhaftes Futter sein
- Befolgen Sie die Ratschläge in dieser Broschüre. Wenn es einmal begonnen hat, ist es schwierig, verletzendes Federpicken zu stoppen, daher sollte man alle Anstrengungen auf die Prävention und Kontrolle legen.

## AGGRESSION

**Kämpfe, aggressives Picken, Jagen von anderen Hennen.** Oftmals von lautem Rufen begleitet. Ruft besonders Federverlust am **Kopf** hervor.

- Normales Verhalten, um die Rangordnung zu etablieren, aber wird bei hoher Intensität zum Problem.
  - Kann zu verletzendem Picken inklusive Kannibalismus führen.
- Befolgen Sie die Ratschläge in dieser Broschüre, insbesondere verringern Sie Konkurrenz zwischen den Hennen und sorgen Sie für stabile Gruppen.

Andere Ursachen für Gefiederverlust können Schäden durch die Einrichtung im Stall sein, besonders am Kopf/Hals oder eine hohe Eiproduktion.

ALLE LEGEHENNEN **KÖNNEN UND SOLLTEN** EIN GUTES GEFIEDER WÄHREND **DES GANZEN LEBENS** HABEN.

Funded by the Horizon 2020 Framework Programme of the European Union



# Praktische Hinweise FÜR GUTES GEFIEDER

## JUNGHENNEN

### Hybrid/Rasse

- Einige **Hybride** neigen mehr zu aggressiven Picken – wählen Sie ruhige, robuste Hybride, die gerne den Auslauf nutzen, wenn er zur Verfügung steht.

### Aufzucht

- **Reden Sie zu den Junghennen** und besuchen Sie sie, oder ziehen Sie sie am besten selbst auf.
- **Aufzucht- und Produktionsumgebung sollten so ähnlich wie möglich sein** – Tränken, Fütterung und Sitzstangen, Einstreuart und -qualität, Gitter und Einrichtungen auf verschiedenen Ebenen, Beleuchtung und Fütterung, Temperature vor der Umstallung.
- Falls Auslaufhaltung, kaufen Sie **Junghennen mit Auslauferfahrung**.
- Achten Sie auf **Qualität** – ruhig, robust, einheitlich, korrektes Körpergewicht, gesund.
- Kaufen Sie **von einem Betrieb**.

### Einstellung

- **Vermeiden Sie Stress** bevor, während und nach der Umstallung
- **Mischen Sie keine** etablierten Gruppen während der Produktion.
- **Zugang zu Einstreu so früh wie möglich**, in den ersten 3 Tagen.

### Legebeginn

- Die Hennen **sollten nicht zu früh oder zu spät beginnen** - wählen Sie das Lichtregime dementsprechend.



## IHRE EINRICHTUNG

### Stall und Einrichtung

- **Gute Anordnung** ermöglicht den Hennen Bewegungsfreiheit.
- Ein **Sitzstangenabstand** von mind. 50 cm verhindert Kloakenpicken.
- Evt. **vergrössern Sie das Platzangebot** und verringern dadurch Konkurrenz – durch Wintergärten, Fütterung, Tränken, Sitzstangen, Nester
- **Verhindern Sie Gefiederschäden** durch Einrichtungsgegenstände

### Nester

- Falls **Nester beleuchtet werden**, beschränken Sie es auf die Morgenstunden in der ersten Zeit.

### Fütterung

- **Verringern Sie die Anzahl der Kettenfütterungen**, besonders mitten am Tag, um die Hühner nicht von draussen in den Stall zu locken

### Auslauf

- Öffnen Sie den **Auslauf so früh wie möglich**, mind. In den ersten 3 Wochen, evtl. am Anfang nur am Nachmittag (einige Labels verlangen früheren Zugang).
- Fördern Sie aktiv, **dass alle Hühner** den Auslauf nutzen: Ca. 20% des Auslaufs sollte durch viele verschiedene natürliche und künstliche Strukturen Deckung bieten, mit vielen Stellen zum Staubbaden und Futtersuchen.
- Evtl. geben Sie sauberes **Trinkwasser** im Auslauf, ohne aber Wildvögel anzulocken



## TÄGLICH

### Einstreu

- Jederzeit **trockene, krümelige Einstreu** ist wesentlich – wenden, harken und ergänzen Sie frische Einstreu, benutzen Sie saugfähiges Material an den Problemstellen.
- **Sorgen Sie für eine gute Drainage** vor den Öffnungen, z.B. mit Steinen oder Gitter für saubere Füsse bei den Hennen und verhindern Sie, dass Regen eindringt.

### Gesundheit und Biosicherheit

- Verhindern und kontrollieren Sie **Krankheiten und Schädlinge** inkl. der roten Vogelmilbe.
- Verhindern Sie schmutzige Pfützen im Auslauf und benutzen Sie saubere Stiefeltauchbecken.

### Beschäftigung

- Bieten Sie innen Dinge an, die für Hennen **interessant sind** – Picksteine, Seile mit Knoten, die vom Gitter hängen, Gemüse, Petflaschen, Kisten zum Sandbaden, Strohhallen, Späne.
- Besonders bei Stallhaltung ziehen Sie einen **Wintergarten** in Betracht – mehr Platz tagsüber, natürliches Licht und frische Luft.
- Geben Sie **sichere Rückzugsorte**, Ruheplätze und Sichtschutz – Sitzstangen, Abtrennungen, unterschiedlich hohe Strukturen, Strohhallen.

### Futter

- **Fördern Sie die Futtersuche** – füttern Sie Mehl statt Pellets, verteilen Sie Pellets/ganze Körner/Grit gleichmässig auf der Einstreu.
- Geben Sie **zusätzlich Ballaststoffe** in Absprache mit einem Futterspezialisten.
- Kontrollieren Sie die **Futterzusammensetzung** – besonders den Salzgehalt und das Verhältnis von essenziellen Aminosäuren.
- Jede **Futteränderung** bzgl. Zusammensetzung, Geschmack, Textur, Energiegehalt, Änderung im Proteingehalt sollte langsam erfolgen.

### Luftqualität

- Sorgen Sie für **gute Luftqualität**, wenig Staub und tiefe Luftfeuchtigkeit

### Kontrollen und Management

- **Kontrollieren Sie ruhig und häufig** – auf unterschiedliche Weise, um Stress und Ängstlichkeit zu vermeiden.
- Mit **gutem Geschick als Tierhalter** können Probleme möglichst schnell erkannt und gelöst werden.
- Reden Sie mit Ihrem Tierarzt über den Gefiederzustand und bewerten Sie es als Teil der Gesundheit Checks.

»» Die erfolgreichste Strategie ist **QUANTITÄT** – je mehr Lösungsansätze Sie kombinieren, umso geringer ist die Wahrscheinlichkeit für aggressives Picken und Gefiederverlust.

»» Die häufigste Ursache von aggressivem Picken ist **Veränderung** – verändern Sie alles bzgl. Haltungsbedingungen und Futter graduell. Beobachten Sie besonders Ihre Hennen nach einem plötzlichen Wetterwechsel, plötzlichen Geräuschen und hellem Licht.